

Lieber Nebi!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Aus der Sprache Dantes in die Sprache Goethes

Man wird mit der Zeit eine ständige Rubrik unter diesem Titel einrichten müssen. Das Land, wo die Zitronen blühen, züchtet auch Stilblüten in geradezu überquellendem Reichtum, und Gesandtschaften, Konsulate, Reisebureaus finden es ganz in der Ordnung, daß die deutschsprachigen Gäste Italiens nicht nur Schätze der Kunst und der Natur genießen, sondern auch ungetrübteste Heiterkeit bei der Lektüre von Prospekten, Reiseführern und ähnlicher Literatur.

n. o. s.

für einer frei touristenverkehr

Diese ist die Zeit weil allen Menschen sollten, wegen wunderbarer Entwicklung der Kommunikationen, dass dürften sie in Gemütsruhe die ihrigen Vaterland Grenzen durchzuschreiten.

Damit jenes Gleichheit Erkennen, jener Verbrüderung, unter den Weltvolk der ist zur Ausführung gebracht und wird – gleichwie jede qualifizierte politische Partie durch ihrem Tribünen glückverheisst – nach einen der allgemeines Aufgabes rechteren Wertbestimmung, nach einen grosseren Wohlbefinden, materiellen, moralischen und geistigen, nach einen höheren Würde geführt.

Unsere Küstengegend ist schön in allen Jahreszeiten, aber Sommer ist jene die mehr Besuchern bringt: nach die Klimassauftheit, das Meerentzücken, das Blümenglanze, wenn ungewöhnlich zornige Frühjahr ein Sommer nicht schöne uns Angst zu haben lässt, wir uns beunruhigen. Zu sagen « wir », wir beabsichtigen die Gastwirte, die der Touristenverkehrraüstungen Besitzer, die der typischen Ergebnisse Verkäufer, die seinen Lebensunterhalt verdienen aus « souvenirs » so Gegestande wie Gefühle den Touristen zu anbieten seien.

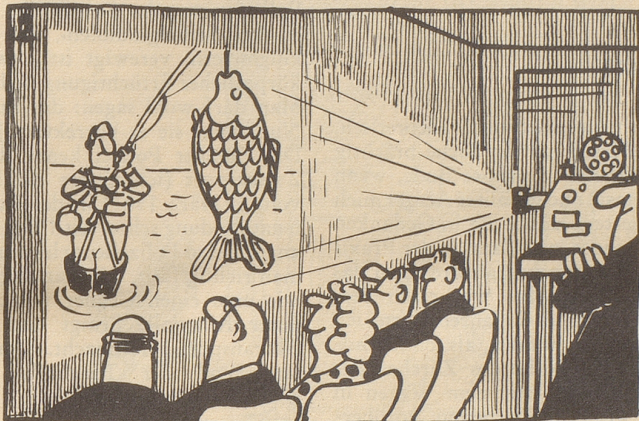
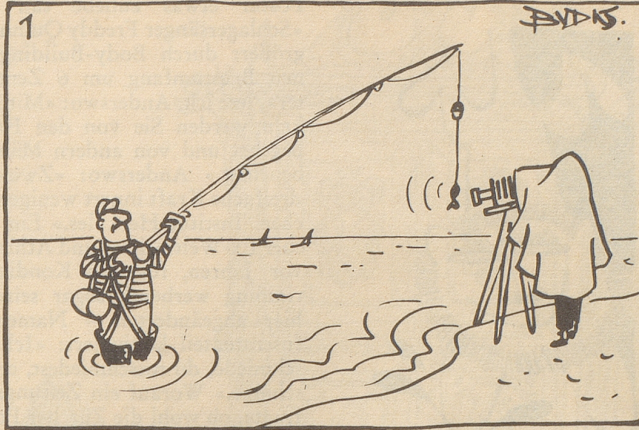
Verspürfn Sie: die unsere Luftland ist Orangesblumen – Salz – Harzvermischte! Auf unseren Meerschaümen, Venus jeder Tag geht auf, und, aus der Ferne mit grössen Barken die Orientfarbe uns ankommt!

In unseres Land Sie werden glückseligen sein. Und unsere Andeken lieb Ihren wird, sowie das Ihrige auf uns.

edizioni liguria turistica

Lieber Nebi!

Die Mittags-Nachrichten brachten die Sensation vom Weltraumflieger Gagarin. Unsere Haushälterin, eine Frau in den Sechzigerjahren, hat nicht mehr alles in sich aufnehmen können. Als ich ihr ergänzend erklärt hatte, daß es die Russen gewesen seien, die diesen Menschen in einer Rakete in die Luft geschossen hätten, sagte sie: «Die wärdets jo scho wider abschritte, daß sys gsi siget!» WS



Fischerlatein



Wirkung der Reklame

Wenn... wenn...
wenn... wenn...

Wenn Frau Zürcher bei ihrem täglichen Einkauf im Selbstbedienungsladen nur einen einzigen Gegenstand ins Körbchen legt, von dem sie nicht weiß, ob sie ihn jemals werden brauchen können, dann leistet sie einen wichtigen Beitrag an unseren Lebensstandard, und Lebensstandard ist, wenn man vor lauter Standard kaum mehr zum Leben kommt. ● Zürcher Woche

Wenn echte Weltwirtschaft ein wirkliches, das heißt freies und ausgeglichenes, internationales Geldsystem mit Konvertibilität und möglicher Stabilität der Wechselkurse voraussetzt und wenn wir auch heute nur insoweit von einer neuen Weltwirtschaft sprechen können, wie die Wiederherstellung eines solchen Geldsystems gelungen ist, so treten die außerordentlichen Unvollkommenheiten und Labilitäten der internationalen Zahlungsbeziehungen von heute in ihrem ganzen Ernst hervor ... ● Neue Zürcher Zeitung

Wenn das so weiter geht, sind alle Plätze ausverkauft, bevor der Vorverkauf nur begonnen hat.

● Uniball-Komitee

Schweizergeschichte in Kurzfassung

Ein neckischer Zufall fügte es, daß nachfolgende Inserate am gleichen Tage (26. 4. 61) in zürcherischen Blättern erschienen. fhz.

Waffen aus der Heldenzeit der Eidgenossen

wie Schwerter, Halbarten, Speere, Morgensterne etc., den schönsten Schmuck in Dielen oder zu Chemineés, vermittelt (21768)

Anflqa Postfach 88, Aarau

Zu kaufen gesucht

200 Renditenhäuser

oder

200 Bauplätze

Angebote an Telefon (051) 22223.

Der undankbare Seher

Ein Fernsehahonnet in Sizilien, der die Kurse der TV für Alphabeten verfolgt, zu seiner Frau: «Ich kann es kaum erwarten, bis ich das ganze Alphabet gelernt habe. So kann ich dann endlich einmal nach Rom schreiben, welch unmögliches Programm sie uns bieten!» bi

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!

St. Moritz HOTEL ALBANA
Speiserestaurant
gut & preiswert
Bes. W. Hofmann
das ganze Jahr offen